



Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

...und es
geht doch

**...und es
geht doch**

...ist eine Kampagne für die
Beschäftigung behinderter Menschen

Referent: Manfred Otto-Albrecht (FAW-BIHA)

Ziele der Kampagne

- Gewinnung von Unternehmen für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- Organisation einer Plattform für Unternehmen zur öffentlichkeitswirksamen Präsentation ihres Engagements im Bereich der beruflichen Teilhabe
- Unterstützung von Arbeitgebern bei der betrieblichen Teilhabe schwerbehinderter Menschen

Ziele der Kampagne

- Kommunikation und Veröffentlichung guter Beispiele betrieblicher Teilhabe
- Vernetzung von Unternehmen mit Fachleuten und Experten aus dem Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Präventionsgeschehens
- Unterstützung bei Aufgaben im „Umfeld“ der beruflichen Teilhabe (Corporate Social Responsibility (CSR), Demographische Entwicklung, Diversity Management, Inklusion etc.).

Selbstverständnis der Kampagne

Wir wollen den Gedanken der Teilhabe dauerhaft und nachhaltig im unternehmerischen Bewußtsein verankern.

- Kommunikative Organisation der Veranstaltungsabläufe (Kommunikation von Personen, Organisationen, Themen).
- Raus aus der Nische und dem „grauen Alltag“ – Rein in attraktive und motivierende Veranstaltungsorte.
- Kombination von fachlicher Kompetenz, Knowhow-Gewinn, Vernetzung und Wohlbefinden.
- Keine formalisierte Organisationsstruktur – der „persönliche Draht“ entscheidet.
- Sponsoring durch Hamburger Unternehmen.

Historie

Geburtsstunde: 27.01.2004 um 15.15 h

Arbeitstreffen von
Integrationsfachdienst des BFW
und
Beratungsinitiative und Integrationsfachdienst (BIHA)
in der FAW gGmbH

aktuelle Partner

- Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH mit BIHA und UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
- BFW Vermittlungskontor gGmbH
- PHH Personaldienstleistung GmbH
- Angebot an die ARGE
- „....jeder leistet soviel er kann“ getreu dem Motto „.... und es geht doch“

Aktionen der Kampagne

- „...und es geht doch“ – Abendveranstaltung
- „...und es geht doch“ – on tour
- „...und es geht doch“ – Filmproduktion in 2010

bisherige Veranstaltungen

„...und es geht doch“ – Teil I

Gute Praxis und Ideen zur beruflichen Teilhabe behinderter Menschen

2. November 2004 - Kantine des Spiegel-Verlages

u. a. mit:

- Dr. Claus Kemmet – Hauptgeschäftsführer von UV Nord - Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.
- moderierte Thementische mit ausgewählten Unternehmensvertretern

bisherige Veranstaltungen

„...und es geht doch“ – Teil II

Gute Praxis und Ideen zur beruflichen Teilhabe behinderter Menschen“

23. Februar 2006 - Gruner + Jahr AG & Co KG

u. a. mit:

- Rolf Steil (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg)

- Jens Duve (ehemaliger Fußball-Bundesligaprofi beim FC St. Pauli, jetzt Geschäftsführer im Reha-Zentrum Harburg und Hamburg Vital)

Impulsreferat: Vom Fußball-Profi zum Reha-Fall – und dann?

bisherige Veranstaltungen

„...und es geht doch“ – Teil III

**Corporate Social Responsibility (CSR) und die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen:
Soziale Verantwortung und Marketing**

09. November 2006 - NDR Hamburg

u. a. mit:

- Dr. Norbert Taubken (Dozent für Wirtschaftsethik an der Hamburg School of Business Administration)

Impulsreferat: CSR – Übernahme sozialer Verantwortung für die Beschäftigung behinderter Menschen

- Podiumsdiskussion u. a. mit:

Thomas Effenberger (Geschäftsführer Bäckerei Effenberger), Dipl.-Hdl. Dieter Schütt (Helm AG – Leiter Personal und Administration), Thomas Lipke (Geschäftsführer Globetrotter Ausrüstung GmbH)

bisherige Veranstaltungen

„...und es geht doch“ – Teil IV

Demografischer Wandel, Beschäftigungspolitik der Unternehmen und die besonderen Auswirkungen für schwerbehinderte Menschen

15. November 2007 - HHLA im Container Terminal Burchardkai

u. a. mit:

- Herbert Bienk (Senatskoordinator für die Gleichstellung behinderter Menschen)
Grundsatzreferat: „In der Zeit sein - Demografische Entwicklung und Arbeitsrehabilitation“

- Thomas Bernert (Leiter Personalmanagement Hamburger Hafen und Logistik AG)

- Podiumsdiskussion u. a. mit:

Dr. Michael Krause (Aröw GmbH, Essen), Carola Gossler (Beiersdorf AG), Melanie Heine (Niederlassungsleiterin Hamburg freesort AG) und Dr. Hermann Heinrich Haas (Arbeitsrechtler, Sozietät Esche Schümann Commichau), Wolfgang Weskamp (Personalleiter HHLA - Container Terminal Burchardkai)

Rahmenprogramm: Besichtigung HHLA Container Terminal Burchardkai

bisherige Veranstaltungen

„...und es geht doch“ – Teil V

Berufliche Teilhabe schwerbehinderter Menschen - Blick über den Tellerrand

6. November 2008 – Beiersdorf AG

u. a. mit:

- Professor Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Rektor der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Professor für Theologische Ethik)

Hauptreferat: „Anders deuten: Behinderung als soziale Inszenierung“

- Podiumsdiskussion „Von anderen lernen - Blickwinkel verändern, Sichtweisen erweitern, Gesetze verbessern“

u. a. mit:

Karin Schürmann (Beiersdorf AG), Dr. Hans-Günther Ritz (Leiter Soziale Entschädigung / Rehabilitation; Freie und Hansestadt Hamburg), Dr. Volker Subatzus (Jurist, Lufthansa Technik AG), Oliver Tolmein (Jurist, Journalist)

Rahmenprogramm: Besichtigung Beiersdorf Manufacturing GmbH

bisherige Veranstaltungen

...und es geht doch“ – Teil VI

Wie sich Unternehmen durch Vielfalt „bereichern“ – Behinderung und Diversity Management

19.11.2009 – Auswanderermuseum BallinStadt

u. a. mit:

- Michael Thomas Fröhlich (Hauptgeschäftsführer UVNord – Vereinigung der Unternehmensverbände in Hamburg und Schleswig-Holstein e.V.)
- Jens Nitschke (Direktor Museum BallinStadt)
- Professor Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Rektor der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin und Professor für Theologische Ethik)
- projekt theater veddel „Die Auswanderer“, Regie: Jini Holländer
- Robert Remarque Grund und Liu Guosheng (Geschäftsführer China Tours Hamburg GmbH)

Vortrag: Unerhörte Reisen - Praxisbericht zu Vielfalt und Behinderung

Rahmenprogramm: Führung und Besichtigung einer der Museumshallen

Perspektiven

„und es geht doch“ – Teil VII
Projekt 2010 – Produktion eines Dokumentarfilms

Arbeitstitel:
„und es geht doch – Gute Beispiele geglückter Integration“

- Informieren, dass es geht und wie es geht („...und es geht doch“)
- Motivieren und ermutigen zur Nachahmung
- Filmproduktion mit vier bis fünf verschiedenen Unternehmen
- Dokumentation konkreter Beispiele für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen
- Unternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen
- Beispiele mit unterschiedlichen handicaps
- Förderung / Sponsoring durch die beteiligten Unternehmen
- Premierenveranstaltung - Ausrichtung und Sponsoring durch und bei Eurogate
- Veranstaltungskonzept für weitere Vorführungen und Vermarktung des Filmes
- Förderung durch HAG (Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e. V.)



Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

...und es
geht **doch**

...sagt Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!